

Mut zu breitem Konjunkturpaket ist richtig

Corona-Hilfe: Fuchtel: Belange des ländlichen Raumes berücksichtigt / Ball vor Ort schnell aufnehmen

Calw / Freudenstadt. In einer ersten Stellungnahme betont der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Fuchtel zum jetzt verabschiedeten Konjunkturprogramm des Bundes: „Es hat viele Komponenten, die den ländlichen Raum erreichen werden. Nicht zuletzt geht es für den Schwarzwald um das Überleben des Mittelstandes sowie des Hotel- und Gaststättengewerbes. Auch die zusätzliche Unterstützung von Wald und Forst ist mir ein besonders Anliegen.“ Der Parlamentarische Staatssekretär verweist auf die Breite der Maßnahmen, die auch den ländlichen Raum erreichen werden.

Mit dem 130 Milliarden Euro schwere Konjunkturpaket, müsse erreicht werden, die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie zu überwinden, die Konjunktur zu stärken, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen, so Fuchtel. Alle Zielsetzungen anzugehen, sei eine enorme Herausforderung. „Aber wo soll es in Europa gelingen, wenn nicht in dem Land, das solide gewirtschaftet hat, dadurch jetzt eine vergleichbar günstige Grundlage hat und eine Verwaltung auf allen Ebenen, deren Kraft den Bürgerinnen und Bürgern jetzt in der Krise mal wieder ordentlich bewusst wird“, betont der Parlamentarische Staatssekretär.

„Wie weit man zu bislang nicht eingesetzten Instrumenten gegriffen hat, zeigen die für ein halbes Jahr geltende Mehrwertsteuersenkung ab 1. Juli auf 16 beziehungsweise fünf Prozent beim reduzierten Satz oder der Familienbonus von 300 Euro für jedes kindergeldberechtigende Kind“, unterstreicht der Politiker.

Kleine und mittelständische Firmen müssten von den Überbrückungshilfen im Volumen von 25 Milliarden Euro profitieren wie auch insgesamt die steuerlichen und steuerrechtlichen Erleichterungen den Unternehmen dringend benötigten Spielraum verschafften. „Da die 41 Kommunen im Wahlkreis bereits jetzt schon erheblich unter den Ausfällen der Gewerbesteuer zu leiden haben, ist der vereinbarte kommunale Solidarpakt 2020 in dem Hilfspakt ein wichtiger Baustein für die kommunale Ebene“, hebt Fuchtel hervor, „schließlich brauchen wir vor Ort Gestaltungsmöglichkeiten und Chancen zur Initiative - da, wo das Geld schon immer in verantwortungsvollen Händen lag.“

Dass der Bund sich mit bis zu 75 Prozent an den Kosten für Unterbringung und Heizkosten von Arbeitslosengeld II-Empfängern beteiligen will, werde wenigstens vorübergehend zusätzlich Entlastung bei den Kommunen bringen. Außerdem engagiere sich der Bund für den Öffentlichen Personen-Nahverkehr.

Aus Sicht des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ist das Investitionsförderprogramm über 300 Millionen Euro für einen tiergerechten Stallumbau ein wichtiger Beitrag, um sowohl die Substanzerneuerung zu beschleunigen und gleichzeitig auch Aspekte

des Tierwohls zu begünstigen. Vor dem Hintergrund eines dritten trockenen Sommers in Folge seien die geplanten weiteren 700 Millionen Euro für den Erhalt und die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder gut angelegte Hilfen für die Waldbesitzer. „Mit diesen Geldern soll außerdem die Digitalisierung in der Forstwirtschaft und die Unterstützung von Investitionen in moderne Maschinen und Geräte gefördert werden“, konkretisiert Fuchtel.

Als zukunftsweisend sieht der Staatssekretär auch die Förderung auf dem Automobilssektor im Zusammenhang mit den ohnehin notwendigen Anstrengungen bezüglich Klimaschutz und Energieverbrauch, die Bezuschussung des Ausbaus der Ladesäulen-Infrastruktur mit 2,5 Milliarden Euro sowie die Investitionsförderung in regionale Innovationscluster vor allem für die Zulieferindustrie. „Diese und weitere Maßnahmen im Bereich Forschung und Entwicklung werden sich auch in unserem ländlichen Raum mit seiner stark geprägten mittelständischen Zulieferindustrie bis hin zu den Institutionen, die sich mit angewandter Forschung beschäftigen, positiv auswirken“, hofft Fuchtel.

„Ein gewaltiges Programm ist jetzt umzusetzen“, so der CDU-Politiker, „jeder muss sich bewusst sein, dass es schnell gehen muss. Bei dieser Gelegenheit zeigt ein Blick in andere Länder Europas, dass Deutschland gut getan hat an der soliden Haushaltspolitik der letzten Jahre.“ Es werde eine große haushaltspolitische Aufgabe der nächsten Jahre sein, die jetzigen Ausgaben aufzufangen und zu finanzieren.

Fuchtel: „Es geht hier deswegen entscheidend darum, mit den jetzigen Ausgaben breit angelegte Impulse zu setzen, dass unsere Strukturen nicht nur abgesichert werden, sondern diese Impulse für Erneuerung mit innovativen Bewegungen sorgen. Aber es ist richtig, den Mut zu diesem breiten Konjunkturprogramm aufzubringen – im Prinzip alternativlos.“ Es müsse gelingen, aus der Krise neue Chancen zu entwickeln.

Abdruck honorarfrei – 4.656 Anschläge

FOTO (fubild.jpg im Dateianhang)

Das Konjunkturpaket kommt den Menschen im Land zugute, sagt der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel.

Foto: CDU

Abdruck honorarfrei

Kontakt: Werner Klein-Wiele Pressereferent MdB Hans-Joachim Fuchtel (CDU)

Killbergstr. 45 72160 Horb-Grünmettsetten

Tel.: 07486-45460 Fax: 07486-45462 e-mail: agentur@klein-wiele.de